

Der Militärbefehlshaber  
in Belgien und Nordfrankreich  
Propagandaabteilung Belgien



O.U., 31. Dezember 1940  
Geheim!  
01/41g.

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 16. bis 31.12.1940

**GEHEIM**

Inhaltsverzeichnis:

A. Propagandamassnahmen und Tätigkeit:

I. Presse:

- 1) Pressebetreuung Blatt 1
- 2) Wirtschaftspropaganda Blatt 1
- 3) Bildpresse Blatt 2
- 4) Zeitschriftenbetreuung Blatt 2

II. Rundfunk:

- 1) Aussen- und Kriegspolitisches Blatt 3
- 2) Innenpolitisches Blatt 3

III. Film:

- 1) Filmverleih und Einführung deutscher Filme Blatt 4
- 2) Wochenschau und Filmproduktion Blatt 4
- 3) Zensurarbeit und Sicherstellung von Filmgeräten Blatt 4

IV. Kultur:

- 1) Theater Blatt 5
- 2) Musik Blatt 6
- 3) Schrifttum Blatt 6
- 4) Bildende Kunst Blatt 7

V. Betreuungsarbeit: (Soldatenheime)

Blatt 7

B. Stimmung der Bevölkerung:

Blatt 8

- 1) Ernährungslage Blatt 8
- 2) Preistreiberei Blatt 8
- 3) Gerüchte Blatt 8
- 4) Haltung der deutschen Soldaten Blatt 8
- 5) Wirtschaftlicher Ausverkauf Blatt 9
- 6) Aussenpolitisch und zu den Kriegereignissen Blatt 9
- 7) Innenpolitisch Blatt 9

C. Reaktion auf die deutschen Propagandamassnahmen:

Blatt 9/10

(Sozialpolitische-, Presse- und Filmpropaganda)



Der Militärbefehlshaber  
in Belgien und Nordfrankreich  
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 31. Dez. 1940  
Geheim!  
1/41

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 16. bis 31. 12. 1940

A

Propagandamaßnahmen und Tätigkeit.

I.

Presse

1.) Pressebetreuung :

Die Pressebetreuung wurde in der Berichtszeit wie bisher fortgesetzt.

Im Zusammenhang mit dem Abstoppen der Kriegsgefangenenrückkehr wurde deren massgebliche Förderung durch die deutschen Wehrmachtstellen in Belgien vor Augen geführt. - Die Erweiterung der Zwangsbewirtschaftung von Gegenständen des täglichen Bedarfs auf das Textilgebiet gab Gelegenheit, die im Reich gesammelten Erfahrungen während des ersten Kriegsjahres darzulegen. - Der Zunahme kleiner Sabotageakte an Wehrmachtseigentum wurde durch die Erläuterung gerichtlicher Urteile entgegengewirkt.

Die mit den Verlegern besprochene Neufestsetzung der Bezugs- und Verkaufspreise der Zeitungen wird nach Zustimmung durch den Preiskommissar im Januar in Kraft treten.

2.) Wirtschaftspropaganda und Wirtschaftsdienst:

Die weitere Warenverknappung und die verschärfte Zwangsbewirtschaftung gaben Anlass zur verstärkten Propaganda für die Aufbauleistungen der Militärverwaltung. Eingehende Beleuchtung erfolgte in mehreren Fachvorträgen auf der Pressekonferenz der Abteilung. Auf Anregung der Abteilung wurden die Mßstände in der unteren belgischen Verwaltung stärker herausgestellt.



3.) Bildpresse:

Auf Grund der Verordnung über die Neuordnung der Bildberichterstattung wurde die Zulassung der belgischen Bildberichter, Pressezeichner und Bildnachrichtenbüros sowie die Ausgabe der Ausweise bearbeitet. Wiederholt musste auf die schnellere Beförderung des aktuellen deutschen Bildmaterials hingewiesen werden. Bilder vom neuen deutschen Kunstschaffen wurden für die Presseveröffentlichungen und Vorträge in Berlin angefordert.

4.) Zeitschriftenbetreuung:

Die Zusammensetzung und der Aufbau eines neu zu bildenden Zeitschriften-Verlegerverbandes, der nach der Verordnung des Militärbefehlshaber über die Neuordnung des Buchhandels und des Zeitschriftenwesens erforderlich ist, wurde mit führenden Verlegern besprochen.

Erstmalig fand eine Konferenz mit den Leitern und Herausgebern religiöser Zeitschriften statt, in der wichtige Fragen dieser in Belgien mit einer verhältnismässigen hohen Auflagen vertretenen Zeitschriftengruppe behandelt wurden. Missionszeitschriften sollen sich in keiner Weise mit Kolonialpolitik befassen. - In Antwerpen fand eine Konferenz mit den Schriftleitern der dortigen <sup>Schriften</sup> Zeitungen statt.

Mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ( Hauptreferat Zeitschriften ) wurde neben der Frage der Neugründung des belgischen Zeitschriftenverlegerverbandes die Anlage einer zentralen Zeitschriftenkartei, die alle belgischen Zeitschriften umfasst, besprochen. Der technische Aufbau dieser Kartei, ihrer Handhabung und Einteilung in Sachgebiete soll in allen Einzelheiten der Reichszeitschriftenkartei entsprechen, die im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda vorhanden ist. Inzwischen ist mit dem Aufbau der belgischen Zeitschriftenkartei begonnen worden. Die Karteikarten sind bereits gedruckt und gelangen an die belgischen Zeitschriftenverlage zur Versendung.



Gegenstand der Besprechungen war weiterhin die Frage der Aktiv-Propaganda für die belgischen Zeitschriften. Weiterhin wurde der Austausch belgischer Zeitschriften mit den gleichgearteten deutschen Zeitschriften erwogen. Bei dem augenblicklichen Mangel der belgischen Zeitschriften an Informationen wird dieser Austausch besonders begrüsst.

Die Erfassung weiterer belgischer Zeitschriften wurde auch in der Berichtszeit fortgesetzt.

## II.

### R u n d s u n k

#### 1.) Außen-und Kriegspolitisches :

Als besonders nützlich erwies sich die Übernahme von Meldungen des deutschen Kurzwellensenders, die für Auslandszwecke sorgfältig ausgewählt und formuliert sind. - Als Gegengewicht gegen die sich mit den Vorgängen auf den italienischen Kriegsschauplätzen stark beschäftigte englische Propaganda wurde die Wirksamkeit des Dreimächtepaktes hervorgehoben. Besondere Auswertungen fanden: Der Bericht Grazianis an den Duce; die englischen Luftangriffe auf die Schweiz als neuer Beweis der englischen Rücksichtslosigkeit gegen kleine und neutrale Staaten; die Churchill-Rede; die "humane" Haltung Englands gegenüber den besetzten Gebieten im Hinblick auf die Lieferung von Lebensmitteln aus USA. Die kriegswirtschaftliche Stärke des Reiches wurde in zahlreichen Einzelberichten behandelt. Gegenüberstellung: Britische Schwachpunkte.

#### 2.) Innenpolitisches:

Zur inneren Lage in Belgien wurde über die Heimkehr der Kriegsgefangenen, die Arbeitsvermittlung nach Deutschland, Wiedereingangssetzung der Wirtschaft, Arbeitsdienst usw. berichtet. Wirtschaftliche Meldungen und Gedankengänge fanden ebenfalls Berücksichtigung. Die Ausführungen des Staatssekretärs Wohltat über die Neuorganisation der Weltwirtschaft wurden benutzt, um irrige Anschauungen über Deutschlands wirtschaftliche Auffassungen zu



beseitigen und den wirtschaftlich interessierten Kreisen in Belgien einen richtigen Eindruck von der wirtschaftlichen Planung in einer neugestalteten Welt zu vermitteln. Den Ereignissen des deutsch-flämischen Kulturaustausches wurde fortlaufend Beachtung geschenkt. Die belgische Winterhilfe fand ständig durch Meldungen und Berichte Unterstützung.

### III.

#### F i l m

#### 1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme :

Der Verleih- und Theaterbesitzer-Vereinigung wurde nahegelegt, die alten noch bestehenden Festpreisverträge auf Prozentualbeteiligung umzustellen, da die auf Grund dieser Verträge noch auszuliefernden alten und ältesten Filme den Markt für die neue Produktion teilweise unangenehm blockieren.

Am 27. 12. 40 ( Stichtag ) liefen 75 Tobis- und 250 Ufa-Spielfilme; Wochenschau-Vermietung an 1015 Lichtspieltheater.

#### 2.) Wochenschau und Filmproduktion:

Der Beauftragte der deutschen Wochenschau (Ziegler) nahm seine Tätigkeit auf. Zwei bis drei innerbelgische Sujets wurden bisher wöchentlich in die deutsche Wochenschau eingeschnitten. Die Themenvorschläge der Abteilung fanden Beachtung. - Der erste flämische Propaganda-Kurzfilm im Stil "Tran und Helle" ( Thema: Abhören englischer Sender ) ist von der Vanderheyden-Produktion probeweise hergestellt worden. Im Studio Sonart begann in Belgien die Anfertigung französischer Fassung von deutschen Filmen.

#### 3.) Zensurarbeit und Sicherstellung von Filmgeräten:

Fünf zur Prüfung vorgelegte Filme wurden nach Ausführung der von der Zensur verlangten Schnitte zugelassen. Auch Werbefilme sind in Zukunft zensurkartenpflichtig. - Im Brüsseler Zoll lagern die Filmmaschinen, darunter mehrere Tonschneidetische, ließ die Abteilung sicherstellen und führte sie den Stellen mit dem dringendsten Bedarf in Brüssel, Paris und Berlin zu.



## IV.

K u l t u r1.) Theater:

a) Spielplangestaltung: Besprechungen mit westdeutschen Theaterintendanten dienten der Gesamtplanung für die nächsten Monate. Lüttich wird durch Aachen, Brüssel, Antwerpen und Gent durch Köln und Düsseldorf abwechselnd bespielt. Die Spielpläne der westdeutschen Bühnen erweisen sich allgemein als für die belgischen Kulturverhältnisse propagandistisch unzweckmäßig. Die Bemühungen, das außerordentlich zeitgemäße und für Brüssel besonders aktuelle Stück Wolfgang Eberhard Möllers "Rothschild siegt bei Waterloo" anzusetzen, scheiterten an der Starrköpfigkeit der Intendanten, die ihre Spielpläne schon in der ersten Hälfte der Spielzeit derart belastet hatten, daß sie die Aufnahme eines neuen modernen Dichters scheuten. Die Auslese aus dem bescheidenen Spielplanbestand sieht im Februar und März 1941 die Aufführung der Stücke "Don Carlos" / "Der Thron zwischen den Erdteilen" / "Der Strom" vor. In Aussicht genommen für den 20. 4. 41: Egmont-Aufführung auf dem historischen Grossenplatz in Brüssel durch flämische Schauspieler. Vortrag der Beethovenschen Egmont-Ouvertüre durch mehrere eigens für diesen Zweck zusammengesetzte Orchester.

b) Theaterbeobachtung: Die Entwicklung bei der "Vlaamschen Schouwburg" in Brüssel ist so unerfreulich - zum Beispiel bedeutete die Art der Bearbeitung zur Aufführung "Der Löwe von Flandern" eine bewußte Diffamierung des Flamentums, daß auch dieses Theater wegen kulturpolitischer Unzuverlässigkeit enteignet werden muss. Das Verfahren zur Enteignung der bereits im Bericht vom 15.12.40 erwähnten beiden Brüsseler Theater "Alhambra" und "Du Parc" wurde fortgesetzt. - Der Theaterbesuch war weiterhin gut.

c) Zensur, Betreuungsarbeit und Organisatorisches:

Die Dramaturgie zensierte 30 Stücke und 8 Revuen. Neu zugelassen wurden die flämischen Theaterzeitschriften "Tooneel" und "Tooneelleven". Das Bühnennachrichtenblatt "l'Evantail" wird wegen ständig gezeigter Unzuverlässigkeit verboten.

Die Theater- und Artistenorganisationen (Direktorenverband der Theater, Direktorenverband für Zirkusse und 7 Arbeitnehmerverbände für das französische Sprachgebiet) sind statistisch erfasst. Nur auf dem Gebiet der Laienspiele gibt es eine flämisch und französisch gegliederte Organisation. Da diese Einrichtungen in ihrer jetzigen Zusammensetzung nicht übernommen werden können, soll durch eine von der Propaganda-



Abteilung angeregte Verordnung des Militärbefehlshabers eine einheitlich ausgerichtete Dachorganisation für alle kulturellen Vereinigungen Belgiens im Theaterwesen geschaffen werden.

## 2.) Musik:

### a) Oper und Operette:

Nach wie vor stehen die Personalverhältnisse einer wünschenswerten und von der Propaganda-Abteilung geförderten allmählichen Umstellung auf deutsche Opern entgegen, so daß die Tendenz, vor allem in Brüssel, in Richtung eines ziemlich gleichmäßig verteilten italienisch-französischen Programms zunächst weiterläuft. Beethovens "Fidelio" - ein erfolgreiches Gastspiel der Düsseldorfer Oper am 17.12.40, gleiche Aufführung am 19.12.40 in Antwerpen - war das einzige deutsche Werk auf dem Brüsseler Spielplan.- Bei der Operette, deren schlechte künstlerische Qualität bekannt ist, liegen die Verhältnisse ähnlich,

### b) Konzerte und Kammermusik:

Bemerkenswerte Veranstaltungen:

Gastspiel des Düsseldorfer Städt. Orchesters in Brüssel mit Werken von Weber und Brahms ( 18. 12. 40 ); Konzert mit Werken deutscher und italienischer Meister im Rahmen des deutsch - italienischen Kulturaustausches ( 13. 12. 40 - Sender Brüssel ) ; Bachs "Weihnachtsoratorium" in deutscher Sprache mit deutschen Solisten und Dirigenten, Chor und Orchester des Senders Brüssel ( 26. 12. 40 ) ; Sonatenabend des flämischen Bratschisten Professor Broos ( Konservatorium Brüssel ) mit dem spanischen Pianisten Pueyol.

## 3.) Schrifttum:

Der deutsche Einfluss in der Buchhändlerorganisation wird durch Vertreter der unter deutscher kommissarischer Leitung stehenden "Agence Dechenne" , die den Vertrieb des deutschen Buches durch den über das ganze Land reichenden Zeitungsdienst in hervorragender Weise fördert, ausgeübt.

Durch preiswerte Volksausgaben werden die Werke flämischer Dichter,



die bisher größtenteils in den Niederlanden verlegt wurden, breiten Schichten der Bevölkerung zugänglich gemacht,

<sup>Hän.</sup> Mit Verlegern wurde die Übersetzung guter deutscher Erzähler besprochen.

#### 4.) Bildende Kunst:

Die Tätigkeit erstreckte sich hauptsächlich auf die Vorbereitung der Düsseldorfer Ausstellung. Bei der Auswahl der eingesandten Bilder wirkte als Vertreter des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Hetsch mit. Eine Anzahl von Werken wurde für den Katalog der Ausstellung fotografiert.

Aus der weiteren Tätigkeit ist zu erwähnen: Laufende Überprüfung von Ausstellungen in Brüssel,; Erhebungen über vorhandene Künstlerorganisationen.

### V.

#### Betreuungsarbeit

##### Soldatenheime :

Im Dezember wurden 8 weitere Soldatenheime eröffnet; 5 weitere Heime sind in Vorbereitung und bereits mit Personal besetzt; 4 Heime sind darüberhinaus angefordert.

##### Verteilung auf die Oberfeldkommandanturen :

	<u>Eröffnet:</u>	<u>Besetzt:</u>	<u>Angefordert :</u>
OFK Lille	8	2	1
OFK Mons	9	-	-
OFK Brüssel	3	1	3
OFK Gent	8	1	-
OFK Lüttich	3	1	-
	<u>31</u>	<u>5</u>	<u>4</u>

Eingesetzte DRK.-Kräfte = 104, davon:

- 1 Stabsführerein
- 5 Bezirksleiterinnen, davon 1 stellv. Stabsführerin und 1 Heimpl.
- 1 stellv. Bezirksleiterin
- 34 Heimleiterinnen
- 62 Mitarbeiterinnen
- 1 Mitarbeiterin z.b.V. der Stabsführerin.



B.

Die Stimmung der Bevölkerung

wird auch weiterhin im wesentlichen durch die Ernährungslage beherrscht.

1.) Ernährungslage:

Auch unter dem wohlgesinnten Teil der Bevölkerung wirken die Schwierigkeiten der Ernährung außerordentlich drückend. In vielen Familien, besonders in den Schichten der Werktätigen, mangelt es seit Wochen an den notwendigen Kartoffeln sowie an ausreichender Butter- und Brotmenge. Über die Zuteilung dieser Waren wird nach wie vor sehr geklagt, desgleichen immer wieder darüber, daß die tägliche Brotration mit 255 g viel zu gering bemessen sei.

2.) Preistreiberei:

Die Gegenpropaganda arbeitet gegenwärtig in der Richtung einer ausgesprochenen Preistreiberei. Alle Waren, die nicht unbedingt unter die Marktregelung und die Preisstabilisierung fallen, werden zu Preisen angeboten, die in keinem Verhältnis zu ihrem Wert stehen. (Beispiel: Preis für eine mittlere Gans 450 frs., für eine Pute 550 frs.) Dabei wirkt es auf die Bevölkerung nachteilig, daß gerade von den Soldaten, die überhöhten Preise anstandslos bezahlt werden. Die große Einkaufswelle, die vor dem Fest über das Land gegangen ist, erleichterte naturgemäß die feindliche Flüsterpropaganda.

3.) Gerüchte:

Die Gerüchtemacherei treibt weiter üppige Blüten. Es werden die unsinnigsten Dinge erzählt, wie z.B., daß der Führer in Portugal gewesen sei, um mit England über die Beendigung des Krieges zu verhandeln. Churchill habe mit großer Geste "niemals" geantwortet.

4.) Haltung der deutschen Soldaten:

Die Bevölkerung spricht auch darüber, daß die in den ersten Monaten bereitwillig anerkannte gute Haltung und Disziplin der deutschen Soldaten, anscheinend zum Teil unter Einwirkung des Alkohols, nachgelassen habe.



### 5.) Wirtschaftlicher Ausverkauf:

Wirtschaftskreise sind darüber ungehalten, daß deutsche Konzerne in zunehmendem Maße Aufkäufer umherschicken, die mit und ohne Druck versuchen, die letzten Vorräte zu erwerben. In Gent erregte es besonderes Mißfallen, daß von deutscher, privater Seite versucht wurde, die modernen Räume der neuen flämischen medizinischen Universitätsklinik, um welche die Flamen jahrzehntelang gerungen haben, einem deutschen Textilkonzern zur Einrichtung einer Fabrik zu überlassen, was allerdings durch Eingreifen der Militärverwaltung verhindert werden konnte.

### 6.) Außenpolitisch und zu den Kriegseignissen:

Es ist immer mehr festzustellen, daß im Vergleich zu früher ein weit geringerer Teil der Bevölkerung daran glaubt, England werde mit Hilfe Amerikas den Krieg gewinnen. Dieser sich allmählich vollziehende Umschwung in der allgemeinen Meinung läßt trotzdem nicht in einem größeren Maße ~~zu einer~~ den Wunsch zu einer engen Verbindung mit Deutschland aufkommen.

### 7.) Innenpolitisch:

Die intellektuellen Kreise sammeln sich immer mehr hinter dem Tarnschild der "Idée Belge". Dort stehen Freimaurertum und Klerikalismus mit der Absicht, im Kampf um die "Idée Belge" noch zu retten, was für sie zu retten ist. Sie sehen darin die letzte Möglichkeit, dem wachsenden deutschen Einfluss Einhalt zu gebieten und nennen es eine nationale Tat, sich "belgisch" zu fühlen.

Die Neigung zur gegenseitigen Bekämpfung im Flamentum ist auch weiterhin zu beobachten.

In der Bevölkerung ist eine gewisse Enttäuschung darüber festzustellen, daß entgegen den Erwartungen nicht alle Kriegsgefangenen bis zum Jahresschluß in die Heimat zurückkehren.

## C.

### Reaktion auf die deutschen Propagandamaßnahmen:

#### 1.) Sozialpolitische Propaganda:

Eine gute Reaktion finden die Briefe und Berichte der in Deutschland eingesetzten Arbeiter. Die günstigen Sozialverhältnisse, die



die sie im Reich angetroffen haben, ließen in der Öffentlichkeit immer mehr den Wunsch laut werden, eine Lohnanpassung in Gang zu bringen. Mit Rücksicht auf die Aufrechterhaltung des innerbelgischen Preisniveaus mußte dem entgegengetreten werden. Die Verschärfung der Strafen für verbotswidrige Warenkäufe und säumige Ernteablieferer wurde allgemein günstig aufgenommen.

### 2.) Pressepropaganda:

Die Zeitungen unterstreichen die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit dem Reich, wenn auch die Verfechter der "Idée Belge" rührig bleiben. Die Schriftleiterfahrt in das nordfranzösische Industriegebiet und die damit zusammenhängende Berichterstattung förderte die Erkenntnis, daß dieses Gebiet mit Belgien die gleichen wirtschaftlichen und geopolitischen Interessen hat.

### 3.) Filmpropaganda:

Neben den Erfolgen der Filme "Der Postmeister" / "Bel ami" / "Ein Mann auf Abwegen" / "Ein Leben lang" ist besonders die günstige Reaktion der Bevölkerung auf den Film "Jud Süß" <sup>hervorzuheben</sup> bei dem Szenenbeifall keine Seltenheit war; teilweise kam es zu demonstrativen Beifallskundgebungen.- Juden, die vereinzelt zu stören versuchten, wurden kurzerhand entfernt.

*Fernandus*

Major und Abteilungskommandeur.

### Verteiler:

OKW. WPr I und IV	2
Propagandaministerium	24
OB	1
Militärverwaltungschef	1
I c	1
Propaganda-Abteilung Paris	1
Umlauf b.d.Abt.L.d.P.A., Belgien	1
Abt. Presse	1
Abt. Kultur	1
Abt. Film	1
z.d.A. und Vorrat	5